

Der 55. Kongress.

Washington, D. C., 14. März.

Senate.

Die am letzten Donnerstag von Chandler (Rep. N. H.) eingereichte Resolution, das Comité für Marinenangelegenheiten zu ermächtigen, in Verbindung mit der geplanten Untersuchung über die "Maine"-Katastrophe Petitionen und Dokumente kommen zu lassen, wurde angenommen.

Auf Anfrage erklärte Chandler, daß "Auf Anfrage erklärte Chandler, daß Comité habe soviel noch nichts in der Angelegenheit geben und werde höchstens nichts unternehmen, bis die zur Zeit geführte Untersuchung beendet sei."

Der Conferenzbericht über die Amme-Befreiungs-Vorlage wurde eingerichtet und angenommen.

Die Resolution, welche den Präsidenten ermächtigt, die nötigen Schritte zu treffen, um von der spanischen Regierung Schadenersatz für die in 1895 in Santiago de Cuba während des Gefangen gehaltenen Amerikaner Augusto Bolívar und Gustave Adelswärd zu erzwingen, wurde ohne Debatte angenommen.

Eine Vorlage, welche den Schatzamtssekretär ermächtigt, nach Zollhäusern zu lassen, die zusammen nicht mehr als \$10,000 kosten sollen, wurde angenommen, ebenso mehrere andere minderwichtige Vorlagen.

Haus.

Im Haus wurden heute Angelegenheiten des Distriktes of Galveston erledigt, die für das übrige Publikum von keinem Interesse sind.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, D. C., 14. März.

Hier wird der Anfang der in England im Bau befindlichen Kreuzer "Anjouan" und "Admiral Brewster" durch die Bundesregierung bestätigt.

Der Frachtreiter "Brooklyn" in heute Morgen von La Guante in Venezuela in Fort Monroe angelkommen. Er wird wahrscheinlich in Hampton Roads die Ankunft des Kriegsschiffes "Minneapolis" und "Columbia" erwartet, welche jetzt in Philadelphia ausgerüstet werden.

Der Flottentreter Long erwartet sich heute einem Besuchskreis gegenüber freigemachten: "Wir sind auf den Krieg vorbereitet, und ich darf sagen, daß wir alle Kriegsschiffe erhalten können, die wir im Kriegshafen brauchen. Unsere Pläne betreffen Umwandlung von Handels-Schiffen in gepanzerte Kriegsschiffe sind ebenfalls zum Abschluß gekommen, wie werden aber diese Schiffe erst in Dienst genommen, wenn die Rohstoffversorgung dafür eintritt."

Desprechen welche heute im Marineamt eintraten, melden, daß der amerikanische Kreuzer "Bancroft" gestern von Lissabon nach Portofino abfahrt und die "Helena" von Lissabon nach dem Westen.

New York, 14. März.

100 Artilleristen von Fort Hamilton und Fort Wadsworth sind heute in Sandy Hook eingetroffen, an dessen Besetzung und Ausrüstung eifrig gearbeitet wird.

Es fand Ingeneure, Artilleristen und hunderte von Arbeitern eifrig damit beschäftigt, Geschütze in Position zu bringen und die Quersteine für die Festungen und Kanonenlizenzen herzurichten.

Am Sonntag kamen mit einem Gekrake von Jersey City dreißig zwölfzöllige Morter aus dem Arsenal in Waterbury in Highland Beach an, wo sie mit Wagen nach Sandy Hook gebracht wurden.

Umfaßt eine halbe Meile dieses Teiles der Balsendrüse befindet sich ein Wachturm, in welchem Artilleristen eingeschlossen sind, die den ständigen Bedarf haben. Niemand ohne Erlaubnis kann den Einfahrt zu den Besitzungsrechten zu gestatten, und der Strand wird auf eine meiste Strecke während des Wochens abgesperrt.

New York, 14. März.

Der Dampfer "City of New York" hat 150 Passagiere hierfür gehabt. Diejenigen, welche davon den Hafen mit unterließen, müssen zu bezahlen.

16 Wagen Ladungskriegsmaterial liegen in Miami und sollen mit der nächsten Fahrt des Bootes hierherkommen.

Hier spricht man vom Krieg bereits wie von einer vollendeten Katastrophe.

New Mexico.

Seattle, Wash., 14. März.

Der Dampfer "Providence", "Alsemot" und "North Pacific" sind mit 350 Passagieren nach Alaska abgezogen.

San Francisco, 14. März.

Das Schiff "Sintrem" geht heute mit 100 Passagieren und weiter nach San Francisco ab. Es ist von der Alaska Exploration Co. gehörig.

Wyoming.

Joliet, Ill., 14. März.

In der Nähe von Plainfield, zwei Meilen nordwestlich von hier gelegen, wurde ein Thomas Welsh von hier als Sehende gefunden. Alles im Aussehen nach wurde er das Opfer eines Verbrechens.

Welch war unerleicht und war 55 Jahre alt. Er hatte früher sein eigenes Geschäft, war aber in den letzten Jahren im Dienst seines Bruders Robert Welsh, eines Grocers, beschäftigt.

West Virginia.

Wells, 14. März.

Das Schiff "Sintrem" geht heute mit 100 Passagieren und weiter nach San Francisco ab. Es ist von der Alaska Exploration Co. gehörig.

Das Schiff "Sintrem" geht heute mit 100 Passagieren und weiter nach San Francisco ab. Es ist von der Alaska Exploration Co. gehörig.

Das Schiff "Sintrem" geht heute mit 100 Passagieren und weiter nach San Francisco ab. Es ist von der Alaska Exploration Co. gehörig.

Das Schiff "Sintrem" geht heute mit 100 Passagieren und weiter nach San Francisco ab. Es ist von der Alaska Exploration Co. gehörig.

sein Name, Team und Auto aufgebaut haben.

Guss fand, daß ungefähr die Hälfte der intelligenten Einwohner der Inseln die Unionen befürwortet. Der übrige Theil beschloß es vor allen Dingen zu Gunsten der Wiederherstellung der Monarchie.

Banterott.

Abbeville, Ga., 14. März.

Die Bant von Abbeville meldet heute ihren Banterott an. Der Präsident des Institutes ist zur Zeit abwesend und der Kassier berichtet sofort nach der Banterottverkündung den Zug nach Savannah. Der Geldbeutel ist noch nicht geöffnet worden, und es heißt, es sei bei den Personen, welche die Bant in ihrer Obhut haben, die falsche Combinat gegeben worden. Es herrsch bedeutende Aufregung in dem Orte.

In Cuba gestorben.

New York, 14. März.

Eine Depesche von Havana meldet, daß die Gattin des Senators Thurston heute im Hafen von Sagua La Grande an Bord der Yacht "Unita" gestorben ist.

Abgesetzter.

Waco, Tex., 13. März.

Heute Nachmittag stürzte ein 86 Fuß langer eiserner Bogeng des über den Mississippi führenden Brücke der Chicago und North Western Bahn unter, wobei sechs Arbeiter mit in die Tiefe gerissen wurden. Wunderbare Weise wurde einer lebensgefährlich verletzt. Die Abgesetzten sind: James P. McDonald, Frank Sawyer, H. W. Wells, Thomas Morgan, Thomas Dier, alle von Chicago; Harry Feigle von Winona.

Schäfer beschritten.

Joliet, Ill., 14. März.

Den Polizeidepartement, Aufsichtsrath und Löschern des Rückschlusses sind die Gehälter um je \$5 bis \$10 pro Monat heraufgesetzt worden.

Ein diktatorischer Don.

Washington, D. C., 14. März.

Der Senator Mason wurde heute vor dem Redakteur der spanischen illustrierten Zeitung "El Cardo" zum Duell gefordert. Das Document ist gedruckt und von dem blutdürstigen Don Marquis de Alva Latorre unterzeichnet. Die Forderung lautet auf Säbel. Die Einleitung des Documentes bildet eine Reihe von Statistiken, die wenn sie nicht von einem großmächtigen Spanier kämen, und daher kaum ernst zu nehmen sind, als Unschärheit einer Klasse destruktiv werden müßten.

Herr Mason wied in dem Documente spanischer Höflichkeit als ein unebler Panzer - Senator bezeichnet, der schimpft wie ein Weib, aber nicht der Muß hat zu kämpfen wie ein Mann, und der einen Schlag in's Gesicht ohne Gegenwehr annehmen würde.

Über das amerikanische Volk macht der Herr Marquis die Bemerkung, es sei eine Nation, die mit Schweinen handelt und deren Flagge der allmähliche Dollar sei.

Der Senator nimmt die Forderung von der spanischen Seite auf, meinte übrigens, es siehe nicht im Einlaufe mit der spanischen Bevölkerung, daß der edle Don als der Führer die Waffen nenne.

Ein zweiter Edict.

Atlanta, Ga., 14. März.

Im Speisesaal des Kimball Hotels kam es heute zwischen dem Richter John Berry und dem Redakteur des Blattes "Roofing Glass", Dr. Stein, zu einer Prügelei, bei der der letztere bedeutend den Älteren zog. Die beiden lösen am Ende des Richter plötzlich aufstand, auf Stein zuschritt und ihm mit einer Flasche voll "Salz" einen Hieb über den Kopf verlor. Beide schreien und Stein schlägt gegen den Tisch, wobei der einen Schlag in's Gesicht ohne Gegenwehr annehmen würde.

Über das amerikanische Volk macht der Herr Marquis die Bemerkung, es sei eine Nation, die mit Schweinen handelt und deren Flagge der allmähliche Dollar sei.

Der Senator nimmt die Forderung von der spanischen Seite auf, meinte übrigens, es siehe nicht im Einlaufe mit der spanischen Bevölkerung, daß der edle Don als der Führer die Waffen nenne.

Ein dritter Edict.

Atlanta, Ga., 14. März.

Im Speisesaal des Kimball Hotels kam es heute zwischen dem Richter John Berry und dem Redakteur des Blattes "Roofing Glass", Dr. Stein, zu einer Prügelei, bei der der letztere bedeutend den Älteren zog. Die beiden lösen am Ende des Richter plötzlich aufstand, auf Stein zuschritt und ihm mit einer Flasche voll "Salz" einen Hieb über den Kopf verlor. Beide schreien und Stein schlägt gegen den Tisch, wobei der einen Schlag in's Gesicht ohne Gegenwehr annehmen würde.

Über das amerikanische Volk macht der Herr Marquis die Bemerkung, es sei eine Nation, die mit Schweinen handelt und deren Flagge der allmähliche Dollar sei.

Ein vierter Edict.

Middleboro, Mass., 14. März.

Die Böden - Epidemie nimmt so schnell zu, daß die Bundesregierung eingreift ist. Es befindet sich in dem Pesthaus 70 Patienten und 400 Personen stehen unter Quarantäne. Die Counturbörde weigert sich, die Kranken zu bespitzen und es heißt, sie infizieren des Pesthauses seien am Verhungern.

Boston - Epidemie.

Middleboro, Mass., 14. März.

Die Böden - Epidemie nimmt so schnell zu, daß die Bundesregierung eingreift ist. Es befindet sich in dem Pesthaus 70 Patienten und 400 Personen stehen unter Quarantäne. Die Counturbörde weigert sich, die Kranken zu bespitzen und es heißt, sie infizieren des Pesthauses seien am Verhungern.

Boston - Epidemie.

Boston, 14. März.

Wie der "N. Y. Herald" will erfahren haben, wird das amerikanische Schlachtkreuzer "Iowa" nach Havana gehen, sobald der amerikanische Untersuchungsrath, welcher die U-Boote der Zerstörung des Kreuzers "Maine" festzustellen sucht, seine Arbeit beendet hat. Sein Aufenthalt in Havanna soll aber nur den kurzen Dauer sein, und es soll die "Iowa" jeden jenen Untersuchungsrath nach New York nehmen.

Gäste von den "Alliierten".

Green Bay, Wis., 14. März.

Kapitän John Denison, der älteste Schiffbaumeister und Redeter in dieser Stadt, starb heute im Alter von 88 Jahren.

Gebrandete.

San Francisco, 14. März.

Das Schiff "Sintrem" geht heute mit 100 Passagieren und weiter nach San Francisco ab. Es ist von der Alaska Exploration Co. gehörig.

Gäste von den "Alliierten".

Green Bay, Wis., 14. März.

Kapitän John Denison, der älteste Schiffbaumeister und Redeter in dieser Stadt, starb heute im Alter von 88 Jahren.

Gäste von den "Alliierten".

Green Bay, Wis., 14. März.

Der Kapitän Bill Nutt, der seinerzeit seine Frau ermordete, wurde heute zum

Zorn verurteilt. Es waren schon zwei Verküsse gemacht worden, den Reiter zu lachen.

Marschbefehl.

Alaska City, Mo., 14. März.

Eine Depesche von El Reno, Okla., meldet, daß die Truppen im Fort Sill den Befehl erhalten haben, direkt nach Atlanta abzuhauen. (Die Rückkehr ist nicht verbürgt.) D. R.

Die "Vache" nach Havana.

New Orleans, La., 14. März.

Der Regierungsrath "Vache" ging heute nach Havana ab.

Der "Kilo" Kern ist von Marionas vier angestammten.

Neuer.

Danville, Ill., 14. März.

Das Eisenbahnabschnitt "Golden Rule" wurde gestern Nachmittag von einem Feuer zerstört. Es war am Montag vor Weihnachten abgebrannt, wobei eine Versicherung verbrannte, und am vergangenen Mittwoch er wieder eröffnet worden. Der Ursprung des Feuers ist noch nicht ermittelt werden.

Strenge Prüfung.

Boston, Mass., 14. März.

Das schwere Wetter beschäftigt die ganze Stadt, und es werden nicht mehr als 200 Männer unterrichtet, der Leiter einer Fabrik zu beschäftigen.

Zwei verhinderten.

Washington, D. C., 14. März.

Das Eisenbahnabschnitt "Golden Rule" wurde gestern Nachmittag von einem Feuer zerstört. Es war am Montag vor Weihnachten abgebrannt, wobei eine Versicherung verbrannte, und am vergangenen Mittwoch er wieder eröffnet worden. Der Ursprung des Feuers ist noch nicht ermittelt werden.

Zwei verhinderten.

Washington, D. C., 14. März.

Nachdem sich die Unterhandlungen über den Anlauf der zwei probatorischen für die britische Armee bestimmt gewesenen Kreuzer durch die amerikanische Regierung eine ganz Woche lang hinzogen hatten, sind dieselben jetzt definitiv zum Abschluß gelangt, indem das Flottendepartement die beiden Kreuzer läufig erworbene hat.

Der eine der Kreuzer ist bereits vollständig fertig, während der andere in der anfänglichen Befestigung entsteht.

Der andere Kreuzer ist bereits vollständig fertig, während der andere in der anfänglichen Befestigung entsteht.

Von Wiederholung.

Washington, D. C., 15. März.

Nachdem sich die Unterhandlungen über den Anlauf der zwei probatorischen für die britische Armee bestimmt gewesenen Kreuzer durch die amerikanische Regierung eine ganz Woche lang hinzogen hatten, sind dieselben jetzt definitiv zum Abschluß gelangt, indem das Flottendepartement die beiden Kreuzer läufig erworbene hat.

Der eine der Kreuzer ist bereits vollständig fertig, während der andere in der anfänglichen Befestigung entsteht.

Der andere Kreuzer ist bereits vollständig fertig, während der andere in der anfänglichen Befestigung entsteht.

Der eine der Kreuzer ist bereits vollständig fertig, während der andere in der anfänglichen Befestigung entsteht.

Der eine der Kreuzer ist bereits vollständig fertig, während der andere in der anfänglichen Befestigung entsteht.

Der eine der Kreuzer ist bereits vollständig fertig, während der andere in der anfänglichen Befestigung entsteht.

Der eine der Kreuzer ist bereits vollständig fertig, während der andere in der anfänglichen Befestigung entsteht.

Der eine der Kreuzer ist bereits vollständig fertig, während der andere in der anfänglichen Befestigung entsteht.

Sie Wahrheit.

Wochenblatt des Wisconsin Demokratischen Volkes.
Office: 614 State Street,
Milwaukee, Wis.

Gleiter & Berger, Rebatuer.

The Milwaukee (Wis.) Journal... \$2.00 per Year
The Wahrheit (Wis.)... \$1.00 per Year
Single Number... 25c

Entered at the Post Office at
Milwaukee as second class matter.



Wisconsin im Congress.

Washington, D. C., 10. März.
Heute wurden von vier Wisconsiner Abgeordneten und einem Wisconsiner Bundes senator Deutschen einge reicht, ein sehr ungewöhnliches Vor tomisch, da Wisconsin in der Regel in Bezug auf Einreichung von Bill schriften sehr schwächer ist und bis dahin nur mehr als zwei Mitglieder an ein und demselben Tage solche einge reicht haben. Der Abg. Griffin näm lich reichte eine Deutlichkeit der Christian Temperance Union und von Bürgern von Trempealeau, Wis., ein, zu Gunsten des Gesetzes gegen den Verkauf von Zigaretten der Bill gegen den Verkauf von Spirituosen in Regierungsbüros, des Gesetzes gegen die Benützung zwischenstaatlicher Telegraphen für Lotteriezwecke und endlich eines Bundesgesetzes für Er höhung des Zustimmungsalters auf 18 Jahre.

Der Abg. Oyen reichte einen Protest von Frank E. Berfeld und fünf anderen Bürgern Milwaukee's gegen irgend welche Billigung in der Indianerbewilligungsvorlage für Sel tenzwecke ein.

Die Clerks.

Wenn das Bundes-Obergericht eine von Bundesrichter Townsend von Connecticut abgegebene Entscheidung gutheilt, werden die hiesigen Brauer etwa \$300,000 bezahlen, die sie für Steuerzwecke zu entrichten. Nach dem Wilson-Gesetz sollten sie, wenn sie ihre Steuern in Vorraus tauteten, einen Rabatt von 7% Prozent erhalten. Das Dingley-Gesetz änderte dies; es blieb aber die Frage offen, wann das selbe in Kraft trat. Richter Townsend entschied daher, daß das Gesetz zur Zeit, als Präsident McKinley es unterzeichnete, in Kraft trat. Dadurch würden die hiesigen Brauer etwa \$30,000 von ihrem bereits bezahlten Geld zurückholen.

Freigespreden.

Chicago, 12. März.
Die drei vorliegenden Richter sprachen die Zustimmungskommission Adolph Kraus, Hempstead, Waldburn und Dudley Winston von der Übertragung des Zustimmungsbuches frei, ohne die Plauderei der Vertheidigung abzuwarten.

Chicago, 12. März.

Professor Richard G. Gunning wurde von der Anklage des Bestechungs vertrags freigesprochen. Es schwelen noch zwei Klagen gegen Gunning.

Gefangen.

Der Polizeichef hat von Margarette Knab, geb. Koch, aus Philadelphia einen Brief erhalten, in dem sie um Auskunft über ihren Sohn Johann Georg Koch bittet. Sie vermutet, daß dieser in Milwaukee oder tot ist. Koch ist am 1. Januar 74 Jahre alt geworden. Er ist in Wiesbaden, Hessen-Darmstadt, gebürtig und kam bereits vor 50 Jahren nach Amerika. Frau Knab wohnt 2822 North 3rd Avenue, Philadelphia.

Milwaukee, 14. März.

Heute sollen die Verhandlungen zum Abschluß gebracht werden, wodurch die drei hiesigen Brauereien unter einer, und zwar einen englischen Hut getragen werden sollen. Dazu kommt noch eine Brauerei in Sopwith. Das Monopol wird sich Cleveland Standard und Watling Co. nennen. Das Stammkapital wird auf \$12,000,000 Stammkapital. Ob dies nur der erste Schritt zur Vereinigung aller Brauereien in einem Konsortium mit \$150,000,000 Stamm kapital ist, das W. H. Henning, Chef der Paul Sternberg Co., erläutert die Rotheit für ein letztes Gerücht, das periodisch auftaucht.

M. Gallia, ein Pariser Journalist, der das Land im Interesse einer permanenten amerikanischen Ausstellung in Paris bereit, das Kap. Frederick Robt erlaubt, ein Mitglied der Kommission zu werden, welche die Verwaltung dieser Ausstellung in die Hände nehmen soll.

Gallia erzählt, daß ein kleiner Glas Milwaukee hier in Paris 30 Cent kostet und sehr wenig getrunken wird, obwohl es so gut wie das deutsche ist.

Der Plan einer amerikanischen Ausstellung in Paris hat die Billigung der Bundesregierung.

Prof. McKinley vs. Frei Silber.

Hier sind zwei furchtbare Maßnahmen! Der Seiger übertrug \$50. in Gold für den kleinen Grana. Es kostet jetzt 100. und kleinere Münzen sind sehr teuer. Der Seiger kostet nun \$100. und Goldmünzen sind \$10. in Gold.

Wie kann man das tun?

Otto Fischer

Nach siebenstündiger Beratung schuldig befunden.

Ein Mietausstand der St. Louisser Baugewerkschaften.

Die Grauerarbeiter.

Der Baugewerkschaftsrath erledigte in seiner geistigen Sitzung nur interne Angelegenheiten. Dieselbe war von vorheriger Dauer.

Geschäftsführer Otto Fischer weiß noch in Milwaukee, wo er einen Prozeß zu bestehen hatte, der heute Morgen um halb 1 Uhr mit seiner Sprecherei endete. Das Zeugenvorhör wurde gestern Nachmittag geschlossen. Der Angeklagte und die Entlastung zeugen sagten aus, daß er im Namen des Baugewerkschaftsrathes den Richterwahlen, welche an dem Hotel Schlüter in Milwaukee arbeiten, mitgetheilt habe, daß sie an dem Bau nicht arbeiten dürfen, da die für Brauereien arbeitenden Unternehmer Gewerkschaftler beschäftigen mühten. Die Arbeiter erklärt, sie würden nicht weichen, und die Bürgerchaft steht auf ihrer Seite. Fischer erwiderte, daß er, falls die örtlichen Behörden ihm keinen Schutz gewähren, sich den Gouverneur wenden würde. Er forderte die Arbeiter auf, sich den Unions anzuschließen, sobald sie die Arbeit behalten könnten.

Architekt Kirchoff von hier hatte am vorhergehenden Abend den Kontrakt der Union-Arbeiter mit der Schlüter Co. vorgelegt, worin erklärte, daß bei allen Bauten der Brauerei nur organische Arbeiter zu beschäftigen sind.

Die Vertheidigung beantragte heute einen neuen Prozeß. Der Richter wird am nächsten Montag über diesen Antrag entscheiden. Falls er seinen neuen Prozeß gewährt, wird man Bewertung an das Staatsgericht einlegen.

St. Louis, Mo., 11. März.

Auf Grund eines Manifestes der Arbeitgeber, daß die Löhne mit dem 1. April um 15 Cents die Stunde be schritten werden sollen, wurden nahezu 1800 Mitglieder der Maurergewerkschaft an jenen Tage die Arbeit niederlegen. Konferenzen blieben erfolglos. Die Arbeitgeber erklärten, sie würden nichtsfalls Nicht-Gewerkschaftler anstellen. Der Ausschuss wird wahrscheinlich auf das ganze Bauwesen erstrecken.

Die Abg. Sauerhaupt, Oyen und Bland reichten heute Bill schriften und Befehle der Wisconsin Federation of Labor, der Central-Arbeiterorganisation des Staates und der Racine Gewerkschaften zu Gunsten des Achtundsechzigstens ein.

National Photographers' Association.

Der im Juli in Chautauqua statt findenden Konvention der National Photographers' Association werden H. S. Klein und A. S. Ralph als Delegaten der Wisconsin Photographers' Association bewohnen. Es soll der Versuch gemacht werden, die im Jahre 1890 stattfindende Konvention für Milwaukee zu gewinnen. Die Merchants' & Manufacturers' Association hat bereits begonnen, darauf einzutreten. Klein ist der neuwählte Präsident des Photographerverbandes von Wisconsin, Ralph der Sekretär. Sie und Fred. Curtis, Madison, sowie W. A. Prior sind die Mitglieder des dreijährigen Direktoriums. Wm. Wollen berg, der als Präsident der Vereinigung erwählt worden war, trat zurück.

Gefahren.

Washington, D. C., 15. März.
Quinton Iron Works von New York, welche die Maschinen des Maine gebaut haben, hatten im folgenden eine Beratung mit den Beamten über den Umbau von Rangierlokomotiven zu Rangierdampfern. Obwohl die Eigentümer der Quinton Works nicht eigentlich eine Schiffbauwerft sind, so haben sie doch ein gut Theil Arbeit an den Maschinen und der innen Ausstattung von Schiffen geleistet, gerade die Sorte Arbeit, die im Falle der Hülfstruktur verlangt werden.

General Lee wird der Witwe von Charles Crofts, dem früheren Korrespondenten des Chicago Record, im März vergangenen Jahres mit General Maximo Gomez im Felde war und dort getötet wurde, einen goldenen Ring senden, den sie gerne im Besitz haben wollte. Andere Effekten des Verstorbenen sind durch General Gomez durch einen speziellen Befehl an Generalissimo Lee gefunden worden.

In der Schlamm unter dem Strand der Maine ist eine Leiche gefunden worden. Es wurden dennoch in den letzten zwei Tagen drei Leichen gefunden, von denen aber keine identifiziert werden kann.

Es wird mitgetheilt, daß der spanische Kreuzer "Biscaya" auf den Flüssen der spanischen Bewohner von Merito Vera Cruz einen Besuch ab halten wird. Es heißt ferner, daß die dortigen Spanier sich entschlossen haben, der spanischen Regierung ein Kriegsschiff von ähnlicher Größe wie der "Biscaya" zum Geschenk zu machen.

1400 Mann spanische Truppen sind von Spanien in Havanna eingetroffen.

Ein bedeutender Bürger in Havanna, Namens Señor Rosellini, hat der spanischen Regierung den Rücken dagegen. "Pilar" gehoben, und seitdem in ein Kriegsschiff umgewandelt wurde.

Der Rücken dagegen, "Olef", von Prof. José wurde von den beiden Schleppern "Andrea Doria" in den Hafen gebracht. Es heißt, der Schlepper werde nach den Her. Staaten zurückkehren, um eine Siedlung von 3000 Leuten Schule zu bringen. Sommliche drei Schleppereien werden bei der Rundreise an den Strand der Westen bewegung haben.

Der Ausdruck für größtmöglichen Handel hat bedroht, den Zweck der Bill für den Bau einer Brücke über den Mississippi der Brücke zu Gunsten der Menschen zu er wählen.

Hilfe für Cuba.

Nach siebenstündiger Beratung schuldig befunden.

Im Strand der Maine wurden 3 weitere Leichen gefunden.

Unsinnlich.

Habana, 16. März — Hülfstruktur-Klopf entwidelt zur Linderung der Roth auf der ganzen Insel Cuba eine außerordentliche Thätigkeit. Er hat Serrate gehabt, um in Pinar del Rio, Havana, Matanzas, Cárdenas, Sagua La Grande, Tabarca, Cienfuegos, Trinidad, Manzanillo und Santiago de Cuba Hülfstrukturquartiere einzurichten, um so in den kleineren Ortschaften im Innern des Landes, wo die Roth groß ist, schnelle Abhilfe schaffen zu können. Der Kommissär sammelt außerdem statistische Angaben betreffs der Reconcentrados der genannten Ortschaften, damit seine Leute das für jeden Tag erforderliche Quantum Nahrungsmittel nach den bestehenden Ortschaften schaffen können. Der Kommissär erwartet diese Woche eine Sendung von 465 Tonnen Nahrungsmittel und nächste Woche etwa 3000 Tonnen. Damit sollen die Rothleidenden etwa 20 Tage versorgt werden.

Von Sagua fehlen noch direkte Nachrichten, aber es ist bekannt, daß die "Farm" und die "Brig" mit Vorhabe vor eingetroffen sind. Herr Klopf hatte ein Interview mit einem Hollinspector, der ihm sagte, die Vorhabe würden mit der möglichst schnellen Fertigung abgeschlossen werden und ihm riet, mehr Sorgfalt bei der Trennung von Medizin, Nahrungsmitteln und Kleidungs stücken anzuwenden. Die einzelnen Teile sollten so bezeichnet sein, daß der Inhalt sofort erkennbar wäre.

Der Inspector zeigte ihm eine Menge verdorbenen Fleisches und frischer, deren Zustand derart war, daß sie nicht geschält werden konnten. Herr Klopf hat die Agenten in New York ange wiesen, sorgfältiger bei der Verpackung zu Werke zu gehen.

Beginnend mit nächsten Montag, wird eine Rüche, die 2000 Personen versorgen kann, in Angriff des Forte, Habana, unter Leitung von Juan Goldberg eröffnet werden. Eine Centralisation wird gegenüber den Camps Martí erreicht, die von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags, ausgenommen an Sonntagen, geöffnet ist. Dort werden 12,000 täglich gespeist. Bei anderen Stationen bleiben auch Sonntags geöffnet, doch werden dort nur 5000 versorgt. Wenn alle Arrangements fertig sind, erhalten über 17,000 Personen täglich Essen.

Die Gesellschaft Congregación befindet von Sagua zurück, aber sie meldete nichts Besonderes, außer dem, was schon bekannt ist. Frau Thornton war sehr sestert, in Malanga und Sagua und preisellos wurde vor ihr Herzleiden beobachtet. Ein der Malanga zurückgekehrter Korrespondent berichtet, daß dort 85 Tonnen Nahrungsmittel im Lager da sind. Die Ladung von "Brig" ist freigegeben worden und die Verteilung wird abhalb beginnen. Das Komitee behauptet, im Falle vollständiger Übereinstimmung der Arbeitnehmer, einen Konsortium zu unterstützen. Der Komitee hat bereits begonnen, darauf einzutreten.

General Lee wird der Witwe von Charles Crofts, dem früheren Korrespondenten des Chicago Record, im März vergangenen Jahres mit General Maximo Gomez im Felde war und dort getötet wurde, einen goldenen Ring senden, den sie gerne im Besitz haben wollte. Andere Effekten des Verstorbenen sind durch General Gomez durch einen speziellen Befehl an Generalissimo Lee gefunden worden.

In der Schlamm unter dem Strand der Maine ist eine Leiche gefunden worden. Es wurden dennoch in den letzten zwei Tagen drei Leichen gefunden, von denen aber keine identifiziert werden kann.

Es wird mitgetheilt, daß der spanische Kreuzer "Biscaya" auf den Flüssen der spanischen Bewohner von Merito Vera Cruz einen Besuch ab halten wird. Es heißt ferner, daß die dortigen Spanier sich entschlossen haben, der spanischen Regierung ein Kriegsschiff von ähnlicher Größe wie der "Biscaya" zum Geschenk zu machen.

1400 Mann spanische Truppen sind von Spanien in Havanna eingetroffen.

Ein bedeutender Bürger in Havanna, Namens Señor Rosellini, hat der spanischen Regierung den Rücken dagegen. "Pilar" gehoben, und seitdem in ein Kriegsschiff umgewandelt wurde.

Der Rücken dagegen, "Olef", von Prof. José wurde von den beiden Schleppern "Andrea Doria" in den Hafen gebracht. Es heißt, der Schlepper werde nach den Her. Staaten zurückkehren, um eine Siedlung von 3000 Leuten Schule zu bringen. Sommliche drei Schleppereien werden bei der Rundreise an den Strand der Westen bewegung haben.

Der Ausdruck für größtmöglichen Handel hat bedroht, den Zweck der Bill für den Bau einer Brücke über den Mississippi der Brücke zu Gunsten der Menschen zu erwählen.

Der Ausdruck für größtmöglichen Handel hat bedroht, den Zweck der Bill für den Bau einer Brücke über den Mississippi der Brücke zu Gunsten der Menschen zu erwählen.



Ruh!
wie ist's möglich dann
dah kluge Frauen irgend
eine andere Wolle zu:
nehmen würden als

FLEISHER'S

Fleisher's Deutsche
Strickwolle wird oft nach
dem Kauf bestellt darauf
daß jeder Strick mit dieser
Schwarzfarbe versehen ist.

Wauwatoo Markt-Bericht.

Wauwatoo, den 15. März 1904.

Markt.

Hard Spring Wheat Patents
in 100s. 5.15—5.25

Hard Spring Wheat Straight
in 100s. 5.15—5.25

Hard Spring Wheat in 50s. 4.95—5.00

Barley Hard Wheat in 50s. 2.85—3.00

Rye Hard Wheat in 50s. 2.80—2.78

Wheat Bran in 50s. 2.85—3.00

Wheat Flour in 50s. 5.00—5.10

Wheat Meal in 50s. 1.00—1.10

Wheat middlings in 50s. 1.00—1.10

Wheat bran in 50s. 1.00—1.10

Wheat flour in 50s. 5.00—5.10

Wheat meal in 50s. 1.00—1.10

Wheat bran in 50s. 1.00—1.10

Wheat flour in 50s. 5.00—5.10

Wheat meal in 50s. 1.00—1.10

Wheat bran in 50s. 1.00—1.10

Wheat flour in 50s. 5.00—5.10

Wheat meal in 50s. 1.00—1.10

Wheat bran in 50s. 1.00—1.10

Wheat flour in 50s. 5.00—5.10

Wheat meal in 50s. 1.00—1.10

Wheat bran in 50s. 1.00—1.10

Wheat flour in 50s. 5.00—5.10

Wheat meal in 50s. 1.00—1.10

Wheat bran in 50s. 1.00—1.10

Wheat flour in 50s. 5.00—5.10

Wheat meal in 50s. 1.00—1.10

Wheat bran in 50s. 1.00—1.1

Alltagsleute.

Humoristischer Roman von W. Meyer.
Sörter.

(Fortsetzung.)

Vergang stand sich der Brief in das breite Blatt des Kastens, dann ließen Zeigfinger und Daumen der Geheimräthrin los, und er polierte hinunter. Bald kamen noch andere hinzu, und als nach einer Stunde der Abholer kam, lag Klaus' Brief in sichtlicher Erregung. Wie viele Hoffnungen, tröstende, mitleidige Worte, wie viele Augen und schlimme Hoffnungen blickten auf ein vollgeschlossenes Briefstüchlein! Den Ertritt aus Augen und einfältigen, guten und schlechten Gemüthern, fast ist er selbst einem menschlichen Herzen vergleichbar. Solche Kosten gibt es in der Stadt viele hunderd, in der Welt viele tausend, sie werden immer gejagt.

Klaus sag nun allein, trank den Käffchen und legte sich schlafen. Aber der fröhliche Verhügungsstrahl war heute ohne alle Wirkung. Drinnen auf dem Schreibtisch stand in prächtigem Rahmen das wohlgerossene Bild Evas, das die Geheimräthrin mitzunehmen oder in's Feuer zu werfen vergessen hatte. Der Rentenant stand auf und holte es zu sich. Heute sagt er nicht mehr den schneeweißen Norden und das prächtige Balltöpfel, doch das schöne Gesicht umschloß, er jagt mir das Gesicht. Und in diesem Gesicht nicht den jungen Mund, der ihn so verachtend heftig hatte, sondern nur die großen Augen, die ihn traurig anschauten—eis weiß traurig, dann immer stärker, wie Peitsche.

Er zerriss das Bild. Seine glühende Heimleidenschaft war in dem Zimmerarrest und den angstvollen Zukunftsängen dieser Wochen versteckt, und nun die Schwere war geblich. Er überlegte noch lange hin und her, namentlich was die Welt dazu sagen würde. Eigentlich war die Sache ja nicht so schlimm. Jedes Herz kann sich einmal irren, und nicht jemand eine Dummheit rechtfertigen, so ist die Geiste getötet. Schließlich hielt er sich Eva vor, wie die meinen würde, so viel, um ihn. Da kamen auch ihm noch einmal die Tränen, und wie ein armseliges Kind, das bald zu Ende kommt, von den Folgen eines törichten Streiches, schief der gute Rentenant ein.

7. Kapitel.

Der Justizrat war seit einigen Tagen in seinem Schläfchen komplett verloren. Er lach mit der Sachverständigen des Anwalts alle Gründe in's Treffen marschierte, die als Medizin gegen die Heimleidenschaft hätten wirken müssen: seine siebenundvierzig Jahre, die Würde des Geschäftsmannes, der das Mädchen gerettet hat, seine beiden Kinder, die über die Rieseldeichsel nicht sehr erfreut sein würden, dann den Rentenant, der seinem sonstigen Schwiegervater gleichsam ein Wemento gegen unsfeine Beziehungen bedeutete, und mehr dergleichen Warnerstimmen. Über die Thür that sich auf, und das niedliche, runde Ding machte herein, hinschob alle Gegenmedizin sofort unwirksam. Sie war neuerdings fleißig und wünschte eine gehobene Dame zu werden, verachtete kleine deutsche Aufsätze über das Weiter, über den letzten Weihnachtsmarkt und so weiter, und ließ die von dem Justizrat fortfliegen. Sie trug ein ganz reizendes blaues Kleid, das ihr etwas zu eng war, und sie lehnte von neben ihrem Geschäft am Schreibtisch und verfolgte mit artiger Aufmerksamkeit dessen Korrekturen. Unter solchen Umständen ist es ein schlechtes Ding, die Feindseligkeiten in der Schilderung eines Weihnachtsmarktes zu empfinden; der Anwalt forschte nur ganz mechanisch Interpunktion und Orthographie, und wenn er vor die Adler hinaus und das Mädchen sich dicht zu ihm neigte, begann der Weihnachtsmarkt von ihm zu tanzen. Einige Zeit lang kämpfte er auch mit sich, dann nahm er eine dicke Waffe an und legte seinen Arm sonst um das Mädchen. Thille, kleiner Menschen, die gegen diese Freigabe natürlich nicht eingewandert, aber sie war doch nun genau zu bemerken, daß der gute Justizrat aufging, um zu leben. Das war der letzte Tag.

"Was willst Du? Was soll das?" Die ganze Wuth einer verschlafenen Komödie, einer kindlichen Demuthslage lag in den zwei Worten.

Abraham fuhr auf wie einer, der mit offenen Augen geschlagen hat und wod wird.

"Es ist nur," sagte er tonlos, "ich kom nur—Du möchtest zu Eva kommen!"

"Ja Eva? Wohin? Ja? Besthalb?" Er wollte noch etwas hinzufügen, aber aus den Augen des Jungen dämmerte ihm plötzlich eine Ahnung auf, daß da etwas geschehen sei.

"Also kommt."

Sie gingen hinaus. Vater und Sohn, hastig, vorwitzig. Und während drinnen in dem kleinen Boudoir Abraham starr zu Eva häutete stand und der Justizrat aufschauend an der Reihe zusammenkam, diese Anna in den Auszimmersimmer, trottete leicht auf die Fensterläden und wartete auf sein Wiederkommen. Nie wurde sie mehr hinzu gehen brauchen in Röthe und in Elend, und das warne Rest hier gewesen, daß nun jetzt Blas geworden. Eva Simon geht fort und kommt wieder.

8. Kapitel.

Gott im Himmel, das kommt jeden Tag wieder mal vor, und wenn ich da jede gleich rothaarige wollte—da wäre ja schließlich Nebelektur! Schön hinter Gedanken! Das ist eben dieses überkompakte Zeitalter und das Romantische."

Die Sache machte grobes Aufsehen, natürlich. Die Tage sprach alle Welt darüber, oft Tage lang die Vermordten und Beloumten, dann fanden andere Freunde, und die dicke Eva war vergessen.

Viele urteilten sehr streng über sie, denn wer in solcher Weise hätte, in mancher Hinsicht Kritik angezeigt. Sie sollte für Rache nehmen an dem Viehhörner, so war das eine höchst unverständige Wache und der arme Mensch von Freude aus Herzen zu bedauern. Andere fanden, die Art des Todes sei nichts als ein Knallstück, ein konstantenartiger Abgang, die moderne Sünde, und die Tote zu glänzen. Niederschmeidige Mütter und Frauen fanden die große Zornesonne und teilten noch gehorsamkeitlose Zunge: "Ach, also deutscht."

Er lag ganz in Weiß, das weiße Bett, lächelnd—wie er gekriegt hätte. Nicht alle Freudentaten haben, denn Tote zu leben ist keine Freude. Aber Mütter fanden sich doch ein, die Sime-

dem Resultat, daß er ein Mann in den letzten Jahren sei. Kennen doch an die Küsse in der Küche und den mageren Photographeischen, der jetzt in diesem wunderbaren Moment wie ein Scheiben verblaute. Eine ganze Rosenwolke von frühlingsigem Glück und herrlicher Erwartung umhüllte sie, und wie die Mädchen immer zuerst an's Peitschen denken, so kam auch ihr dieser Gedanke aus weiter Ferne schauend näher.

Das Mädchen aus dem Volle sind schöner in ihrer Liebe als die jungen Damen der Gesellschaft. Wen sie lieben—und kennenden hatte allen Grund, den Justizrat lieb zu haben—denn kommen sie offen entgegen, und die laufenden Feindheiten der Gesellschaft sieben da nicht im Wege. Vielleicht sind sie glücklicher daran als ihre Geistlichen haben oben. Sie finden viele, die um ihre Liebe werben, und sie können bei dem reichen Angebot hübsch warten, bis einer kommt, der ihnen gefällt. So geht es nicht nur an den Hübschen, sondern auch, in beschiedenem Maße, den der Mutter Natur stiftender Gedanken. Freilich haben sie oft schwer zu berennen, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich gemacht.

Der Justizrat habe empfohlen, Abraham stand in der offenen Thür, das Gesicht leidenschaftlich, und die lustige Musikanten und die Aßen dazu hörten, daß ihr Herz allzu liebenvoll war, aber sie haben den allgewaltigen Gott doch kennen gelernt, und die Schwierigkeiten des Viehgesottes haben einmal wenigstens sie unruhig und glücklich

Die Wahrheit.

Mittheilung des Wisconsin Demokratischen Parteien- und Arbeitervereins.
Office: 614 State Street,
Milwaukee, Wis.

Victor E. Berger, Redakteur.

Die Wahrheit (one volume) ... 27.00 per Zahlung
Die Wahrheit (one Number) ... 2.00 per Zahlung
Single Number

Entered at the Post Office at Milwaukee as second class matter.



An unsere Leser!

Zur geselligen Beachtung!

Eine Arbeiterzeitung hat keinen "Referenzond", wie er in der Regel einer kapitalistischen Zeitung zur Verfügung steht; wir sind ausschließlich auf die Abonnenten unserer Zeitung angewiesen. Wir eruchen Sie deshalb dringend, uns den schuldigen Betrag, wenn möglich sofort einzuzahlen, damit wir in den Stand gesetzt werden, unseren Verpflichtungen nachzukommen.

Wer nicht in der Lage ist, die ganze Schuld zu beglichen, schreibe wenigstens einen Theil davon; jeder Dollar hilft.

In einigen Tagen werden wir überredet mit der Versendung von Prämien beginnen und Jedermann, der seine Schuldigkeit tut erhält eine Zimmerschlüssel, die dieses Jahr besonders hübsch und ausdrucksstark ausgeschnitten.

Bei Geldsendungen bediene man sich der Postal-Money-Order oder einer Express-Order, weil es uns sicher ist, baars Geld in einfachen Güteren zu schicken.

Alle Geldsendungen sind stets zu richten an: "Wisconsin Demokrat" oder Victor E. Berger, 614 State Street, Milwaukee, Wis.

Kapitalistischer Barbarismus.

Der herzliche Hudson-Ström, der Rhein der Vereinigten Staaten, wurde namentlich an seinem Anfang und nach seiner Mündung der Habgut und Rostheit der Menschen aus Neuheit betroffen.

Seine Quellen und Nebenflüsse hoch droben in den Adirondack-Bergen gefärbt der Waldvermüster, bis endlich der Siam New York Schritte tat, um das, was vor Forsten in den Adirondacks ohn' übrig ist, zu retten.

Betrifft seines unteren Laufes wurde der amerikanische Rhein von der Natur unendlich mehr degradiert, als der deutsche Rhein. Während letzterer auf seinem unteren Lauf seine herliche Romantik gänzlich verloren und sich in fünerlei Mündungen getheilt, entfaltet der Hudson noch demale unmittelbar vor seiner polzen einheitlichen Mündung in die Bay von New York die großartige Naturromantik, die unter dem Namen der "Palisaden" weltberühmt geworden ist.

Doch wie haben die Habgut und die Rostheit der Menschen ihnen zugesetzt! Naturschönheiten gegenüber ist eben der Durchschnittsamerikaner noch heute der grausame der Barbaren. Und so sind von abdrückenden amerikanischen Steinmännern seit Jahren die wunderwollen Palisaden, die in einer Länge von fünfzig Meilen bis "Fort Lee", nur neun Meilen oberhalb der Strommündung hinziehen, durch Dynamitsprengungen zum Theil schwer verhüllt.

Den Trümmerwerden meist zum Straßenpflaster verarbeitet, für welches doch genau anderes Steinmaterial in unerschöpfer Menge vorhanden ist.

Vor einigen Jahren hielt es, die Staatsgefegeungen von New York und New Jersey würden durch gemeinsame Maßregeln der Zerkörnung der Palisaden Einhalt thun. Aber es wurde nicht daraus.

Zur Erhaltung der gleichfalls von Habgut und Rostheit schwer debrachten Naturschönheiten an den Niagarafällen haben sich ebenfalls vor einigen Jahren der Staat New York und das kanadische Reich zusammengetan, indem sie die ganze Umgebung der Fälle auf dem amerikanischen und kanadischen Ufer zu einer unter beiderseitigem Schutz stehenden öffentlichen Anlage machten.

Nächstlich hielt es, Uncle Sam werde der Palisaden des Hudson sich annehmen.

Dem Kongress liegt ein Gesetz entwurf vor, wonach der Staat New York an beiden Ufern des Hudson hinauf mit Einschluß der schmalen Palisadenstreite ein großartiges Militär- und Marine-Reservoir gebildet werden soll, in der dann namentlich auch die Palisaden ebenso unter dem Schutz der Staatsregierung stehen würden, wie es z. B. mit den Naturwerken des Yellowstone und mit denen des Hofmutter des Fall ist.

Die Staatsgefegeungen von New York und New Jersey beginnen, so hielt es, diesen Plan, während es längst ihre Pläne gewesen wäre, von sich aus der Zerkörnung ein Ende zu machen.

Über geistigeren ist vorerst auch von Seiten des Bundes nichts.

Und wenn aus diesem Parcours noch etwas werden sollte, so würde er leicht auf noch traurige Gelassenheit einlassen.

Gegen Ende der letzten Woche ist nämlich auch die ganze, dem Hudson bei New York angehörende Seite der berühmten Palisadenstreite "abgeworfen", die nicht nur eine großartige Naturschönheit des rechten Ufers, sondern auch eine großartige Seemauer war, mit diesem gesprengt worden.

Schott nun dieser gewaltige Ideoff und zweitlich schädliches Gewebe,

den bewußtlose George Washington seinen meisterhaften Rückzug vor der gewaltigen und siegreichen britischen Übermacht, um sich und die Seinen für viele andere, schließlich heilige Kämpfe zu retten. Über diese Erinnerung gerichtet dem Indian Head so wenig wie seine impolante Schönheit dazu dient.

Als die Sozialisten verhinderten, daß im nächsten wirtschaftlichen Spalte das Prinzip des Mittlerwerks bestätigt sei, welche schallt man sie Träumer und Ratten.

Wie? Das treibende Motiv der ganzen wirtschaftlichen Ordnung soll eliminiert werden? Der große Regulator soll verschwinden, welcher das ganze Betriebe schlecht doch möglich mache.

Es möge ja wahr sein, daß es dabei manchmal rauh zugehe, aber es war nur doch einmal das Beste, was ausgedacht werden konnte. Und dann, was sollte diesen mächtigen Antrieb zur Thätigkeit, zum Fortschritt, erzeugen, kein, es war unmöglich, ganz gegen die menschliche Natur, nie würde dergleichen geschehen. Die Sozialisten waren eben Ratten, wenn sie etwas verderbliches anstreben.

Run "streben" aber die Sozialisten gar nichts dergleichen an. Sie sagten bloß, gefüllt auf die Erforschung der Bewegungsgesetze der privatkapitalistischen Produktionsweise, daß es so kommen müsse.

Was sie anstreben und noch anstreben, war, daß die Einrichtungen der Gesellschaft diesem Entwicklungsgang angepaßt werden.

Was diesen selbst betrifft, so konnte man ihn zwar fördern, Hindernisse aus dem Wege räumen, aber ihn nicht verlegen.

Wir existieren in einer verfehlten schneidigen Zeit. Was vor einer halben Generation noch Prophezeiung war, ist bereits zu einem sehr großen Theil Wirklichkeit.

Sehen wir einmal zu.

In den letzten Tagen jagten sich die Meldungen über die Bildung von Trusts, die etwa anderthalb Hundert derselben umfaßte. Und was für Nerven dabei! Ein Ofters mit 10 Millionen, ein Nageltrust mit 50 oder mehr, die Erhöhung des Kapitals der Standard Oil Company auf 40 Millionen Dollars, und so weiter.

Ein New Yorker Blatt brachte fürtlich eine Liste von "Trusts", die etwa anderthalb Hundert derselben umfaßte.

Es sind da Kombinationen in allen möglichen Formen und Stadien. Die eine besteht bloss in einer Abmachung verschiedener selbstständiger Unternehmen mit Bezug auf Verkaufspreise.

So sangt die Geschichte gewöhnlich an.

Nachdem der Wettbewerb in der betreffenden Industrie so weit gediehen war, daß den Unternehmen wenig oder gar kein Profit geblieben war, gingen sie zusammen und trafen die erwähnte Vereinbarung.

Für eine Weile ging nun alles gut.

Die Preise wurden erhöht, die Profite stiegen. Neues Kapital strömte in die Industrie, neue Fabriken wurden gebaut. Der Absatz ging an zu Hohen.

Man überbot sich beim im Preis.

Entdeckung. — Die Kombination geht aus dem Leim.

Neuer wissender Konkurrenzkampf. Die schlechter ausgesteuerten oder kapital schwächeren Konkurrenten werden bantert.

Den anderen droht das nämliche Schicksal.

Kein Profit mehr da.

Zweites Stadium: Wer übrig geblieben ist, schimpft auf die "halbschneidigen Konkurrenten". Man nähert sich wieder; man beschließt eine neue Kombination. Diese aber muß fein sein, damit nicht wieder passiert, was jüngst geschah.

Die Kombination geht aus dem Leim.

Neuer wissender Konkurrenzkampf.

Die schlechter ausgesteuerten oder kapital schwächeren Konkurrenten werden bantert.

Den anderen droht das nämliche Schicksal.

Kein Profit mehr da.

Drittes Stadium: Wer übrig geblieben ist, schimpft auf die "halbschneidigen Konkurrenten".

Man nähert sich wieder; man beschließt eine neue Kombination.

Diese aber muß fein sein, damit nicht wieder passiert, was jüngst geschah.

Die Kombination geht aus dem Leim.

Neuer wissender Konkurrenzkampf.

Die schlechter ausgesteuerten oder kapital schwächeren Konkurrenten werden bantert.

Den anderen droht das nämliche Schicksal.

Kein Profit mehr da.

Vierter Stadium: Wer übrig geblieben ist, schimpft auf die "halbschneidigen Konkurrenten".

Man nähert sich wieder; man beschließt eine neue Kombination.

Diese aber muß fein sein, damit nicht wieder passiert, was jüngst geschah.

Die Kombination geht aus dem Leim.

Neuer wissender Konkurrenzkampf.

Die schlechter ausgesteuerten oder kapital schwächeren Konkurrenten werden bantert.

Den anderen droht das nämliche Schicksal.

Kein Profit mehr da.

Fünftes Stadium: Wer übrig geblieben ist, schimpft auf die "halbschneidigen Konkurrenten".

Man nähert sich wieder; man beschließt eine neue Kombination.

Diese aber muß fein sein, damit nicht wieder passiert, was jüngst geschah.

Die Kombination geht aus dem Leim.

Neuer wissender Konkurrenzkampf.

Die schlechter ausgesteuerten oder kapital schwächeren Konkurrenten werden bantert.

Den anderen droht das nämliche Schicksal.

Kein Profit mehr da.

Sechstes Stadium: Wer übrig geblieben ist, schimpft auf die "halbschneidigen Konkurrenten".

Man nähert sich wieder; man beschließt eine neue Kombination.

Diese aber muß fein sein, damit nicht wieder passiert, was jüngst geschah.

Die Kombination geht aus dem Leim.

Neuer wissender Konkurrenzkampf.

Die schlechter ausgesteuerten oder kapital schwächeren Konkurrenten werden bantert.

Den anderen droht das nämliche Schicksal.

Kein Profit mehr da.

Siebentes Stadium: Wer übrig geblieben ist, schimpft auf die "halbschneidigen Konkurrenten".

Man nähert sich wieder; man beschließt eine neue Kombination.

Diese aber muß fein sein, damit nicht wieder passiert, was jüngst geschah.

Die Kombination geht aus dem Leim.

Neuer wissender Konkurrenzkampf.

Die schlechter ausgesteuerten oder kapital schwächeren Konkurrenten werden bantert.

Den anderen droht das nämliche Schicksal.

Kein Profit mehr da.

Achtes Stadium: Wer übrig geblieben ist, schimpft auf die "halbschneidigen Konkurrenten".

Man nähert sich wieder; man beschließt eine neue Kombination.

Diese aber muß fein sein, damit nicht wieder passiert, was jüngst geschah.

Die Kombination geht aus dem Leim.

Neuer wissender Konkurrenzkampf.

Die schlechter ausgesteuerten oder kapital schwächeren Konkurrenten werden bantert.

Den anderen droht das nämliche Schicksal.

Kein Profit mehr da.

Neuntes Stadium: Wer übrig geblieben ist, schimpft auf die "halbschneidigen Konkurrenten".

Man nähert sich wieder; man beschließt eine neue Kombination.

Diese aber muß fein sein, damit nicht wieder passiert, was jüngst geschah.

Die Kombination geht aus dem Leim.

Neuer wissender Konkurrenzkampf.

Die schlechter ausgesteuerten oder kapital schwächeren Konkurrenten werden bantert.

Den anderen droht das nämliche Schicksal.

Kein Profit mehr da.

Zehntes Stadium: Wer übrig geblieben ist, schimpft auf die "halbschneidigen Konkurrenten".

Man nähert sich wieder; man beschließt eine neue Kombination.

Diese aber muß fein sein, damit nicht wieder passiert, was jüngst geschah.

Die Kombination geht aus dem Leim.

Neuer wissender Konkurrenzkampf.

Die schlechter ausgesteuerten oder kapital schwächeren Konkurrenten werden bantert.

Den anderen droht das nämliche Schicksal.

Kein Profit mehr da.

Elftes Stadium: Wer übrig geblieben ist, schimpft auf die "halbschneidigen Konkurrenten".

Man nähert sich wieder; man beschließt eine neue Kombination.

Diese aber muß fein sein, damit nicht wieder passiert, was jüngst geschah.

Die Kombination geht aus dem Leim.

Neuer wissender Konkurrenzkampf.

Die schlechter ausgesteuerten oder kapital schwächeren Konkurrenten werden bantert.

Den anderen droht das nämliche Schicksal.

Kein Profit mehr da.

Elftes Stadium: Wer übrig geblieben ist, schimpft auf die "halbschneidigen Konkurrenten".

Man nähert sich wieder; man beschließt eine neue Kombination.

Diese aber muß fein sein, damit nicht wieder passiert, was jüngst geschah.

Die Kombination geht aus dem Leim.

Neuer wissender Konkurrenzkampf.

Die schlechter ausgesteuerten oder kapital schwächeren Konkurrenten werden bantert.

</div